

[s.n.]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur zum Lächeln
von Noctuel

Ein Krautkopf kommt in einer Sauerkrautfabrik an.
«O weh!», seufzt er, «bald mache ich ein saures Gesicht ...»

*

«Mich hat etwas Schreckliches befallen», klagt eine Hexe.
«Etwas Schreckliches?» wundert sich eine zweite Hexe.
«Ja ... ein Hexenschuß!»

*

«Ich hab es nicht so eilig, groß zu werden!» erklärt ein Kalb seiner Mutter.
«Weshalb denn nicht?» will die Kuh wissen.
«Nun, wenn ich einmal groß bin», brummt das Kalb, «dann muß ich oxsen!»

*

«Sag, Schatz», fragt eine Dame ihren Gatten, «liebst du mich immer noch?»
«Ach», antwortet der Gatte, «wir wollen uns doch nicht wieder zanken!»

*

Eine Bürste ist ganz verzweifelt.
Sie liebte einen Besen.
Und als sie es ihm sagte, machte sich der Besen aus dem Staub ...

*

«Seit ich Kreuzweh habe, rauche ich nicht mehr», vertraut ein Tipfelbruder einem Kollegen an.
«So?» meint dieser. «Warum denn?»
«Weil ich mich nicht bücken kann, um die Zigarettenstummel aufzuheben!»

*

Ein Rabe sieht zu, wie sich ein Storch mit einem Fuchs unterhält.
«Oh!», bemerkt er, «das ist ja fabelhaft!»

*

Von seinen Ferien zurück, erklärt ein Herr:
«Entsetzlich war diese organisierte Reise!»
«Wirklich?», meint ein Freund.
«Wer hat sie denn organisiert?»
«Meine Frau ...»

*

Eine Hexe malt gern.
«Schön», sagt ihr eines Tages eine andere Hexe, «aber mal doch nicht immer den Teufel an die Wand!»

